

Rezension eines gerade neu erschienenen Buches für die kirchliche Altenarbeit:

Martin Erhardt, Lothar Hoffmann, Horst Roos

Altenarbeit weiterdenken

Theorie – Konzepte – Praxis

ISBN 978-3-17-023396-6

248 Seiten

32,90 Euro

Erschienen im Kohlhammer Verlag, Stuttgart

mit einem Geleitwort von Dr. Christian Mulia

Die kirchliche Altenarbeit ist im Wandel. In der Altenarbeit gibt es seit einigen Jahren einen Paradigmenwechsel zu verzeichnen. Das vorliegende Buch lädt dazu ein, die damit verbundenen Herausforderungen anzunehmen und wie der Titel verspricht, weiterzudenken. Stichworte wie „differenziertes Altersbild“, „neue Alte“ oder „netzwerksensible Altenarbeit“ greifen die Autoren auf. Altern hat sich im Blick auf Lebenslagen, Lebensformen und Lebensstile vervielfältigt. Darum bedarf es neuer Ideen und Initiativen, um den unterschiedlichen Interessenlagen gerecht zu werden. Ältere Menschen sind aktiv und wollen ihr Leben selbst gestalten. Kirchliche Altenarbeit neu zu denken bedeutet, so die Autoren, Menschen mit ihren Lebensthemen, ihren biografischen Herausforderungen und Bedürfnissen in den Mittelpunkt zu stellen und nach Ideen und Konzepten suchen, wie man diese Themen aufgreifen und programmatisch umsetzen kann. Das ist ihnen sehr anschaulich gelungen. Das Buch „macht Mut, Neues auszuprobieren“, so bringt es Christian Mulia in seinem Geleitwort auf den Punkt.

Das Buch besticht durch die Kombination theoretischer Grundlagen und deren konzeptionelle Umsetzung in Praxisbeispielen aus der kirchlichen Arbeit. Demnach gliedert sich das Buch in drei Teile:

In *Teil 1 Zusammenhänge erkennen* werden theoretische Grundlagen für die Altenarbeit vorgestellt.

Teil 2 Weichen stellen baut auf den theoretischen Einsichten auf und stellt Konzepte und Anknüpfungspunkte für die konkrete Altenarbeit im kirchlichen Kontext dar.

Teil 3 Neue Wege beschreiten stellt schließlich beispielhaft 22 Praxisprojekte vor. Die gelungenen Projekte zeigen, wie die Theorie in Praxis konzepte und damit zu neuen Ansätzen von Altenarbeit führen können.

In unterschiedlichen Funktionen sind die Autoren in diesen Wandel eingebunden. Sie beraten Haupt- und Ehrenamtliche und bieten Fort- und Weiterbildung im Bereich der Altenarbeit an. Aus ihrer Tätigkeit an der Wissenschaft-Praxis-Schnittstelle entwickeln sie eine "Praxistheorie" evangelischer Altenarbeit. Sie wollen dazu beitragen, die Lücke zwischen der gerontologischen Fachliteratur und Veröffentlichungen zu einzelnen Arbeitsfeldern zu füllen.

Martin Erhardt ist Fachreferent für Altenbildung in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Lothar Hoffmann ist Referent für Fortbildung und Organisationsentwicklung im Institut für kirchliche Fortbildung der Evangelischen Kirche der Pfalz.

Horst Roos ist Sozialgerontologe und Diakon für Altenarbeit im Prot. Dekanat Frankenthal (Pfalz).

Das Buch sei Praktikern der Altenarbeit – hauptamtlich wie ehrenamtlich – dringend empfohlen. Sie bekommen ganz konkrete Anregung zum Weiterdenken in der Altenarbeit.